



Verbund Ev.-luth. Kindertagesstätten
im Kirchenkreis Oldenburg Stadt

Evangelische Kindertagesstätte Bürgerstraße

Ergänzungen des Niedersächsischen Rahmen- Hygieneplanes zu Covid-19

**Bürgerstraße 58 26123 Oldenburg Tel.: 0441-84717
E-Mail: kita-buergerstrasse.oldenburg@kirche-oldenburg.de**

Inhalt

Vorwort	2
1. Räumliche Gegebenheiten	3
1.1 Gruppenräume	3
1.2 Funktionsräume.....	3
1.3 Flure.....	3
1.4 Waschräume.....	4
1.5 Außengelände	4
1.6 Spielzeug und Materialien.....	5
1.7 Personalräume	5
2. Pädagogische Arbeit.....	6
2.1 Hygieneerziehung.....	6
2.2 Freispiel	6
2.3 Angeleitete Angebote.....	7
2.4 Singen	7
2.5 Bewegungsangebote	7
2.6 Hauswirtschaftliche Angebote	7
3. Essen und Trinken	8
4. Einsatz und Verhaltensregeln für Fachkräfte der Einrichtung	9
4.1 Einsatz des pädagogischen Personals	9
4.2 Wichtige Maßnahmen für die Mitarbeitenden	9
4.3 Hinweise zum Umgang mit einer Mund-Nasen-Bedeckung	9
5. Kinder mit Krankheitssymptomen.....	10
6. Elternarbeit und -kommunikation.....	11
7. Bring- und Abholsituationen	12
8. Betreten der Kita durch Externe.....	13
9. Krippen Ergänzungen des Hygieneplanes	14
9.1 Gruppenraum	14
9.2 Spielzeug.....	14
9.3 Außenbereich	15
9.4 Hygienelehre	15
9.5 Mahlzeiten.....	15
9.6 Schlafen	16
9.7 Dokumentation.....	16
9.8 Elternkontakt.....	16
9.9 Eingewöhnung.....	17

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Dieser Hygieneplan ist eine Übertragung des Niedersächsischen Rahmen-Hygieneplanes vom 12.06.2020 (https://www.mk.niedersachsen.de/download/156156/Rahmenhygieneplan_Kita_ab_22._Juni_2020.pdf) auf die Kita der Bürgerstraße. Er berücksichtigt die räumlichen, personellen und organisatorischen Möglichkeiten der Einrichtung. Dieser Hygieneplan ist nach dem jeweiligen Infektionsgeschehen anzupassen und auf die Gültigkeit, sowie auf die Umsetzbarkeit in der Einrichtung zu überprüfen.

Ihr Kindertagesstätten Team

1. Räumliche Gegebenheiten

1.1 Gruppenräume

- Jede Gruppe hat einen klar zugeordneten Gruppenraum
- Die Gruppen der Einrichtung dürfen sich nicht durchmischen
- Vor dem Betreten des Gruppenraumes sollen die Hände gewaschen werden
- Tische und Schränke werden nach Bedarf und Verschmutzung regelmäßig gereinigt
- Es soll regelmäßig (mind. alle 2 Stunden gelüftet werden/Stoßlüften)
- In den Gruppenräumen ist es nicht möglich die empfohlenen Mindestabstände einzuhalten

1.2 Funktionsräume

- Die Funktionsräume sind nur nach Absprachen untereinander und zeitversetzt zu nutzen
- Vor und nach der Nutzung sollte Stoßgelüftet werden
- Die Räumlichkeiten sollten nach Möglichkeit nur von einer Gruppe am Tag genutzt werden. Dazu ist ein Raumnutzungsplan erstellt worden.
- Griffflächen (Türgriffe, Schrankgriffe etc.) sollen nach der Nutzung gereinigt werden

1.3 Flure

- Die Flure sind eng und in ihnen können die Mindestabstände nicht eingehalten werden
 - Die Kinder dürfen auf den Fluren nicht spielen oder herumlaufen
 - Die Flure sollten nach Möglichkeit einzeln betreten werden.
 - In den Fluren sollten keine Gespräche stattfinden
 - Die Flure sollten zügig durchlaufen werden, damit Begegnungen zwischen den verschiedenen Gruppen möglichst minimiert werden.

1.4 Waschräume

- Es ist darauf zu achten, dass Seifenspender und Papierhandtücher immer zur Verfügung stehen
- Der Waschraum ist bei Verschmutzung zu reinigen
- Die Toiletten sollen mehrmals tägl. auf Verschmutzungen kontrolliert werden
- Es sollte mindestens alle 2 Stunden gelüftet werden (Stoßlüftung)
- Der Waschraum für die Nilpferd und Fische ist durch Beschilderung mit Gruppenzeichen aufgeteilt. Dies wird mit den Kindern regelmäßig besprochen
- Es sollen möglichst nur 2 Kinder gleichzeitig den Waschraum aufsuchen um den Mindestabstand einzuhalten
- In den Waschräumen befinden sich Beschilderungen zum „richtigen Händewaschen“
- Die Krippenkinder werden vom pädagogischen Fachpersonal bei den Gängen in den Waschraum begleitet und bei der Umsetzung zum richtigen Händewaschen unterstützt.
- Wickeltische sind nach jeder Benutzung zu desinfizieren
- Es ist darauf zu achten, dass Kinder sich nicht im Waschraum treffen um dort in Kontakt zu treten oder zu spielen
- Es werden keine Zähne nach dem Essen geputzt, da Kinder die Hygieneregeln dabei schwer einhalten können.

1.5 Außengelände

Auf dem Außengelände sind die Abstände besser einzuhalten und durch die bessere Luftzirkulation minimiert sich das Infektionsrisiko, daher sollte nach Möglichkeit das Außengelände vielfältig genutzt werden.

- Kinder dürfen nicht alleine oder in Kleingruppen das Außengelände betreten, da sie an den Zäunen nicht den Mindestabstand zu den anderen Gruppen einhalten.
- Der Spielplatz von der Nilpferd- und Fischegruppe ist durch ein Absperrband abgetrennt, die Gruppen entscheiden im Wechsel welche Seite des Spielplatzes genutzt wird.
- Aufsichtspflichten sind wegen der veränderten Situation anzupassen

1.6 Spielzeug und Materialien

- Kinder dürfen kein Spielzeug von zuhause mitbringen
- Spielzeug aus den Gruppen darf nicht getauscht werden, außer es wird gereinigt oder zwischen dem Tausch liegen einige Tage
- Kinder sollten dazu angehalten werden Spielzeuge und Materialien nicht in den Mund zu nehmen
- Das Spielzeug und Material in den Gruppen sollte nach Möglichkeit regelmäßig gereinigt werden

1.7 Personalräume

- In den Personalräumen ist ein Mindestabstand von 1,5 Metern einzuhalten

2. Pädagogische Arbeit

Es dürfen keine gruppenübergreifenden Angebote stattfinden, da die Nachverfolgung von Infektionsketten dadurch erschwert wird.

2.1 Hygieneerziehung

- Die Regeln zum Mindestabstand werden mit den Kindern regelmäßig thematisiert und durch Angebote und Experimente veranschaulicht, sodass die Kinder eine Vorstellung von Abständen zu einander entwickeln
- Die Kinder waschen sich die Hände, nach Ankunft in der Kita, vor dem Betreten des Gruppenraumes, nach der Toilettenbenutzung, nach Verschmutzung, vor und nach dem Essen, nach der Nutzung des Außengeländes und nach Tierkontakt.
- Der Vorgang des „richtigen Händewaschens“ wird mit den Kindern regelmäßig besprochen (Siehe Anhang 1- Materialien)
- In den Waschräumen sind Beschilderungen, die die Kinder an das richtige Händewaschen erinnern
- Durch Reime und Sprechgesang können die Kinder das richtige Händewaschen verinnerlichen, diese werden nun vermehrt thematisiert
- Die Kinder lernen durch verschiedene Angebote die wichtige Bedeutung der Nies- und Hustenetikette

2.2 Freispiel

- Die Kinder sollen möglichst viel im freien Spiel ausprobieren können.
- Es ist darauf zu achten, dass die Kinder sich auch im Freispiel an die Hygieneregeln halten

2.3 Angeleitete Angebote

Da der Mindestabstand von 1,5m unter den Kindern, sowie zwischen Kindern und Mitarbeitenden realistisch nicht einzuhalten ist, ist sind angeleitete Angebot möglich.

- Angeleitete Angebote sollten nach Möglichkeit in Kleingruppen stattfinden.
- Bei den Angeboten sind die Hygieneregeln zu beachten und sie sollten nach Möglichkeit mit Abstand durchgeführt werden.

2.4 Singen

- Singen und dialogische Sprechübungen sollten nach Möglichkeit auf dem Außengelände durchgeführt werden.

2.5 Bewegungsangebote

- Bewegungsangebote sollten möglichst in Kleingruppen durchgeführt werden.
- Es ist darauf zu achten, dass die Kinder nach Möglichkeit nicht eng beieinanderstehen, sondern sich möglichst in dem Bewegungsraum verteilen.
- Ebenfalls sollte der Raum gut gelüftet werden, um die Raumluft auszutauschen und dadurch eine Reduzierung von Krankheitserregern in der Luft herbeizuführen.

2.6 Hauswirtschaftliche Angebote

- Es dürfen Hauswirtschaftliche Angebote mit Kindern durchgeführt werden.
- Speisen dürfen von Kindern zubereitet werden, wenn diese danach stark erhitzt werden (z.B. Backen und Kochen)
- Wenn die Speisen erhitzt wurden dürfen diese nur von dem pädagogischen Personal weiterverarbeitet und verteilt werden.

3. Essen und Trinken

- Die Gruppen Essen und Trinken in ihren zugewiesenen Gruppenräumen oder Außenbereichen
- Die Kinder bringen ihr Frühstück weiterhin selbst mit, es ist darauf zu achten, dass die Kinder kein Essen miteinander teilen.
- Die Einrichtung stellt die Getränke, diese werden den Kindern von den Mitarbeitenden eingeschenkt.
- Tassen und Gläser sind zu personalisieren oder regelmäßig auszutauschen. Geschirr und Besteck sollte den jeweiligen Gruppen zugeordnet werden.
- Der Snack wird nur von dem pädagogischen Personal verteilt (Eltern bringen den Snack mit in die Einrichtung. Dabei muss es sich um verpackte und verschlossene Lebensmittel handeln)
- Bei der Verteilung von Lebensmitteln durch die Mitarbeitenden ist die Handhygiene zu berücksichtigen und ein Visier oder eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen.
- Nach den Mahlzeiten werden die Tische gereinigt

4. Einsatz und Verhaltensregeln für Fachkräfte der Einrichtung

4.1 Einsatz des pädagogischen Personals

Um Infektionsketten besser nachvollziehen zu können darf das pädagogische Personal nicht in mehreren Gruppen eingesetzt werden.

- Das pädagogische Personal ist festen Gruppen zugeordnet

4.2 Wichtige Maßnahmen für die Mitarbeitenden

- Die Mitarbeitenden beachten die Handhygiene (Sie waschen sich die Hände, nach Ankunft in der Kita, vor dem Betreten des Gruppenraumes, nach der Toilettenbenutzung, nach Verschmutzung, vor und nach dem Essen, nach der Nutzung des Außengeländes und nach Tierkontakt.)
- Die Mitarbeitenden tragen beim Wickeln und Toilettengangunterstützung eine Mund-Nasen-Bedeckung und Handschuhe
- Die Mitarbeitenden halten nach Möglichkeit einen Mindestabstand von 1,5 Metern zu einander, es sollten keine Berührungen, Umarmung und Händeschütteln stattfinden
- Bei Krankheitsanzeichen (z.B. Fieber, Luftnot, Halsschmerzen, Schnupfen) bleiben die Mitarbeitenden zuhause und betreten die Einrichtung nicht.
- Mitarbeitende haben die Hust- und Niesetikette einzuhalten
- Mitarbeitende haben zu dokumentieren, wann welche Kinder und Mitarbeitende im Haus waren

4.3 Hinweise zum Umgang mit einer Mund-Nasen-Bedeckung

- Eine Mund-Nasen-Bedeckung sollte nur in den vorgegebenen Situationen getragen werden
- Möchte sich ein Mitarbeitender im pädagogischen Alltag schützen. Kann er ein Visier bei der Arbeit tragen

5. Kinder mit Krankheitssymptomen

Durch die stufenweise Öffnung erhöht sich das Infektionsrisiko für Kinder, Eltern und Mitarbeitende. Daher gilt ein strengerer Maßstab für den Ausschluss kranker Kinder und Mitarbeiter.

- Es dürfen nur gesunde Kinder in die Einrichtung kommen
- Wenn Kinder in der Bringsituation eine laufende Nase haben oder Husten, dürfen sie von den Mitarbeitenden nicht angenommen werden und müssen mit ihren Eltern wieder nach Hause gehen
- Zeigt ein Kind im Verlauf des Tages Krankheitssymptome, muss es von den anderen Kindern der Gruppe isoliert werden
 - zeigt das Kind Symptome einer Covid-19 Erkrankung (Fieber, Husten, Kurzatmigkeit, Luftnot, Verlust des Geschmacks- und Geruchssinns, Halsschmerzen, Schnupfen oder Gliederschmerzen)
 - Muss die Leitung informiert werden
 - Das Kind wird von einer Fachkraft in den Quarantäne-Raum (Turnhalle) begleitet
 - Die Fachkraft muss sich eine FFP2- Maske aufsetzen (diese stehen in den Gruppen zur Verfügung)
 - Die Fachkraft hängt ein Schild auf, dass der Raum derzeit nicht von Dritten betreten werden darf
 - Die Fachkraft ruft die Eltern des erkrankten Kindes an und fordert die Eltern auf, ihr Kind aus der Einrichtung abzuholen
 - Das Kind wird bis zur Abholung von der Fachkraft betreut, dabei wird mit dem Kind besprochen, warum die Maske getragen wird, um dem Kind die Ängste zu nehmen
 - Die Eltern werden aufgefordert, Kontakt zu einem Arzt aufzunehmen und eine Abklärung vornehmen zu lassen
 - Die Eltern verlassen zügig die Einrichtung
 - Die Kita-Leitung informiert den Träger über einen möglichen Verdachtsfall und bespricht mit ihm das weitere Vorgehen

6. Elternarbeit und -kommunikation

- Tür- und Angelgespräche sind auf ein Minimum zu begrenzen und dabei ist eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen und der Mindestabstand muss eingehalten werden
- Elterngespräche sind ebenfalls mit einer Mund-Nasen-Bedeckung und mit einem Mindestabstand durchzuführen
- Um mit den Eltern im Austausch zu bleiben sind Telefongespräche oder ein Austausch über E-Mail zu empfehlen
- Elternabende werden nach Infektionsgeschehen zugelassen oder ausgesetzt

7. Bring- und Abholsituationen

Da die Flure zu eng sind, dürfen die Eltern in Bring- und Abholsituationen die Einrichtung nicht betreten, da der Mindestabstand nicht gewährleistet werden kann.

- Bring- und Abholsituationen sind zeitlich zu entzerren
- Der Außeneingang ist nur von einer Familie zu betreten
- Eltern klingeln und treten von der Tür zurück darauf hin wird von den Mitarbeitenden erst die Tür geöffnet und das Kind in Empfang genommen bzw. den Eltern übergeben.
- Mitarbeitenden sollten eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen, wenn Eltern sich nicht an die vorgegeben Regeln halten.

8. Betreten der Kita durch Externe

- Externe und Eltern, die die Einrichtung betreten müssen eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen
- Ebenfalls müssen diese dokumentiert werden.

9. Krippen Ergänzungen des Hygieneplanes

9.1 Gruppenraum

- Vor Betreten des Gruppenraumes wird stoß gelüftet. Dies wiederholt sich in regelmäßigen Abständen während des Tagesablaufes.
- Die unterschiedlichen Oberflächen benötigen unterschiedliche Arten der Reinigung und Desinfektion. Wickelunterlagen und andere Bereiche, die desinfiziert werden müssen, sollten nach Gebrauch gereinigt werden. Das empfohlene Reinigungsintervall für Fußböden und andere Oberflächen ist täglich.
- Kontaktflächen sollten nach Möglichkeit regelmäßig gereinigt werden ebenso stark frequentierte Flächen wie Lichtschalter, Türklinken, Tische, Spielzeug- und Geräte sowie Griffbereiche.
- Hände: Das regelmäßige und richtige Händewaschen und ebenso das anschließende Trocknen der Hände wird vermehrt thematisiert und durch Routine verinnerlicht. Einweghandtücher und Waschlotionen sind hierbei anzuwenden. Begleitet werden kann dies durch Printmedien, Reimen und auf dem Weg hin zur Routine. Die Kinder werden hier von dem Pädagogischen Personal begleitet und unterstützt.
- Bevor die Kinder die Gruppe betreten werden die Hände gewaschen, ebenso bei Verschmutzung, vor und nach dem Essen und bei Bedarf.

9.2 Spielzeug

- Spielzeug sollte nach Möglichkeit wöchentlich gereinigt werden und nach Bedarf.
- Auf das Mitbringen von Spielzeug sollte nach Möglichkeit verzichtet werden.
- Wir achten darauf den Kindern Spielzeug zur Verfügung zu stellen welches waschbar ist.
- Stofftiere und Decken stehen derzeit nicht zur Verfügung.

9.3 Außenbereich

- Spielzeug sollte nach Möglichkeit gereinigt werden.
- Wassertische und ähnliche Erlebnisbereiche, die Wasser beinhalten, werden mit Trinkwasser befüllt. Durch den regelmäßigen Austausch des Wassers wird eine mögliche Verkeimung verhindert.
- Hier können vielfältige pädagogische Angebote stattfinden (Wasserspiele und Rollbahnen am Zaun, usw.)

9.4 Hygienelehre

- Das Vermitteln von Wissen rund um die Themen Händewaschen, Hygiene und Sauberkeit wird ein zentrales Thema bei Angeboten sein. Kinder lernen wichtige Hygieneregeln im Umgang miteinander und ebenso im Umgang mit Nahrungsmitteln, persönlicher Hygiene und der Nies- und Husten-Etikette.
- Wir begleiten hierbei, entwickeln dazu passende Reime und arbeiten mit Printmedien. Geachtet wird darauf das sich daraus eine Routine für die Kinder entwickelt.

9.5 Mahlzeiten

- An festen Tischen, die mit ersichtlichen Gegenständen versehen sind (Vase, Tischset) die auch nach jedem Gebrauch zu reinigen sind, kann in versetzten Kleingruppen gegessen werden. So signalisieren wir den Bereich zum Essen.
- Wir achten nach Möglichkeit darauf dass die Kinder untereinander ihr Essen nicht tauschen.
- Vor- und nach dem Essen werden die Hände gewaschen und die Brotdosen kommen zurück in die Rucksäcke/Kindergartentaschen.
- Nach jedem Gebrauch werden die Oberflächen gereinigt.
- Getränke werden vom Pädagogischen Personal eingegossen, nach jedem Gebrauch bekommen die Kinder einen neuen Becher.
- Das Mittagessen wird den Kindern portioniert gereicht.

9.6 Schlafen

- Jedes Kind hat seinen festen Schlafplatz und eigene Bettwäsche. Diese werden nicht getauscht.
- Wir reinigen die Bettwäsche regelmäßig.
- Ersichtlich gemacht wird der jeweilige Schlafplatz durch ein Foto des Kindes.
- Die Schlafplätze werden durch Elemente voneinander getrennt.
- Vor und nach dem Schlafen ist der Raum zu lüften.

9.7 Dokumentation

- Die Gruppe sollte aus festem pädagogischem Personal und Kindern bestehen um Sicherheit zu gewähren und ein Austausch und häufigen Wechsel von Personen zu vermeiden.
- Bei der täglichen Dokumentation werden folgende Punkte beachtet:
 - Konstanz der Gruppe (Namen der Kinder) und Anwesenheitsdauer.
 - Pädagogische Personal und Arbeitszeit
 - Externe Personen. (Wer bringt und holt die Kinder ab)

9.8 Elternkontakt

- Bring und Abholsituationen halten wir möglichst kurz an der Eingangstür. Wir achten auf den Abstand und tragen einen Mund-und-Nasenschutz.
- Die Eltern erhalten unsere Telefonnummer und E-Mail Adresse, hier können wir einen Weg zum Austausch anbieten.
- Um Unsicherheiten zu vermeiden erklären wir den Eltern unsere veränderte Situation.
- Einzelne Gespräche finden zu fest vereinbarten Zeiten, separierten Räumlichkeiten und mit Abstand statt.
- Der Raum wird vor und nach dem Gespräch gelüftet.

9.9 Eingewöhnung

- Während der Eingewöhnung gibt es eine feste Bezugsperson die das Kind begleitet. Diese trägt einen Mundschutz. Und hat einen fest zugewiesenen Platz. Der Aufenthalt ist nach Möglichkeit kurz zu halten. Er findet zu fest vereinbarten Zeiten und Tagen statt, die individuell besprochen werden.
- Es ist wichtig, dass wir hier Kontakt halten via Telefon, um auch weiterhin einen regen und engen Austausch in der Eingewöhnung zu gewähren.
- Die „Wieder Eingewöhnung“ der Kinder, die derzeit die Krippe nicht besuchen erfordert ebenso Zeit, um sich an den neuen Rhythmus der Krippe zu gewöhnen.
- Wichtig dabei sind die festen Beziehungen und stabile Bezugspersonen in der Gruppe

Das vorliegende Dokument wurde von den pädagogischen Mitarbeiterinnen 2020 erstellt.